

# EGLI-ZUNFT ILLUSTRIERTE



47. Ausgabe  
Mai 2019  
© Egli-Zunft Horw



Rudolf I.

Cornel I.



«energieglade mit Spass!»



## Wo feiert die Zunft Weihnachten?

Der Saal Egli bot sich an. 100 Personen haben gut Platz und eine gute Infrastruktur mit Küche, WC und Heizung sind auch vorhanden. So trafen sich ca. 100 Zünftler mit ihren Partnerinnen zum Weihnachts-Apero und Suppe. Ein schön dekoriertes Saal vermittelte eine behagliche Weihnachtsstimmung. Die Küchencrew, Freunde von Helen und Harry, servierten eine «Fleischstrudelsuppe», natürlich eine österreichische Spezialität. Selbstgebackener Tiroler Hochzeitscake und Kaffee rundeten den Abend ab. Aber auch unsere Bierliebhaber durften sich am Zapfhahn der LUBB (Luzerner Bierbrauer) bedienen.

Als Intermezzo spielte ein Enkelkind von Seppi Limacher, weihnachtliche Lieder mit der Panflöte. Harry präsentierte eine persönliche Weihnachtsgeschichte über seine Schwiegermutter mit überraschendem Ausgang.

Ein rundum friedlicher, weihnachtlicher Abend mit der Zunftfamilie – wohl nicht das letzte Mal im Saal Egli.

Dank dem Weibelpaar und Freunden, war der Saal bald wieder aufgeräumt und bereit für den nächsten Mittagstisch der Gemeinde.



*Alt-Eglipaar Harry I.  
mit Helen Laube*



## Inhalt

- 2 **Wo feiert die Zunft Weihnachten?**
- 2 **Impressum**
- 3 **Info Inthronisation Fröschenzunft**
- 3 **Inthronisation Cornel I.**
- 6 **10. Haxenfrass im Obernau**
- 6 **Besuch im Kindergarten Spitzbergli**
- 8 **Der Eglivater und die wilden Kerle ...**
- 10 **Fasnacht im Märli Schloss Krämerstein**
- 12 **Brändifasnacht «ALARM IM BRÄNDI»**
- 13 **Fasnacht Willisau 2019**
- 14 **Aktiven Fasnacht 2019 Pfarreizentrum**
- 16 **Originalgedicht von Gusti Keller**
- 16 **Besuch Blindenheim**
- 17 **Besuch Cornel I. im Werkhof**
- 18 **Besuch Gemeindehaus**
- 19 **Besuch Kirchmättli**
- 20 **Besuch beim Eglipaar**
- 22 **Wagenbau der Alt-Egliväter ...**
- 23 **Fasnachtssonntag, Bibeltext**
- 24 **Fasnachtsgottesdienst**
- 26 **Horwer Fasnacht 2019**
- 28 **Rüüdige Sonntag 2019**
- 28 **energiegeladene Fasnacht 2019**
- 28 **Fasnachtssuppe**
- 30 **Alte Fasnacht Schwendelberg**
- 30 **Bericht und Gedanken zur Fasnacht**
- 31 **Rückblick Eglivater 2019**
- 32 **Auch im Winterhalbjahr aktiv!**
- 33 **Zunftwein- und Marc-Bestellung**
- 34 **Freunde des Jodlerfestes**
- 35 **Agenda Egli-Zunft 2019**



## Impressum

### Herausgeber

© Egli-Zunft Horw, Postfach 101, 6048 Horw

### Redaktion

Hanspeter Zemp, Herold  
Cornel Buholzer, Vize-Zunftmeister

### Grafikdesign

Toni Amrein, Luzern

### Text

Schreibwütige Zünftler und Freunde Spitzer Feder  
(vielen Dank für die Beiträge!)

### Fotos

Hof-Fotograf und verschiedene Zünftler

### Auflage

225 Exemplare

## Info über Inthronisation der Fröschenzunft Meggen, 5. Januar 2019

Pünktlich um 18.33 Uhr, wie befohlen, standen Eglivater Philipp Anton I. mit Weibel Raphi Wobmann und Weibelin Mirella Scura, unterstützt vom Zunftmeisterpaar, vor dem hinteren Bühnenrand bereit zum offiziellen Empfang. Wir Horwer wurden dann mit grossem Applaus begrüsst und an den Tisch begleitet. Erwartet von unserem Tischherrn Hanspeter und Gattin Esther Hürlimann, unterstützt durch Dani Genhard. Gemäss Präsident Pascal Feucht war der Abend leicht anders als sonst. Ehrlich gesagt habe ich nicht viel gemerkt. Wie immer der feierliche Akt der Inthronisation. Zunftmeister 2019, Randy Emmenegger umrahmt von den Zunftritter schwört den Eid auf die Fröschenzunft Meggen. Danach diverse Ansprachen, Auftritt der Cocoschüttler und ganz zuletzt noch Randys Guggenmusik Glöglfrösch. Wie vielen bekannt sind wir Egli-Zünftler mit unserem Grusswort immer am Schluss des Programms. Philipp konnte es nicht lassen und liess seine Eglimutter, alias Christa Rigozzi, alias \*\*\*, wieder auftreten. Sie riss noch mal alle von den Stühlen, besten Dank an Philipp Anton I. Am Schluss noch eine kurz Tanzrunde, für nichttanzende Weibelpaare und alleinstehende Egliväter nicht wirklich das Grösste, danach verliessen wir Meggen. Müde oder sogar leicht schläfrig, aber vollgetankt mit guten Begegnungen, Gesprächen und Erlebnissen.

Hier ein grosses Dankeschön an unsere Megger Freunde, vor allem

dem Altzunftmeister Kilian mit Gattin Jasmin für das spannende vergangene Jahr. Dem neuen ZM Randy mit seiner charmanten Simone im 2019 viele fasnächtlich verrückte Begegnungen, trotz allem auch mal eine Auszeit und vor allem viel Spass.

Wie freuen uns auf ein Wiedersehen.  
Zünftige Grüsse



*Zunftmeister Max I.*

## Inthronisation Cornel I.

Wenn sich an einem Samstagabend im Januar festlich gekleidete Damen und Herren zum Pfarreizentrum begeben, kann es sich nur um die eingeladenen Zunftmitglieder mit Anhang, und die Gäste des neuen Eglivaters zur feierlichen Inthronisation handeln. Bekanntlich hat sich

die Spannung am Bot der Eglizunft nach Bekanntgabe des erwählten Eglivaters 2019 mit dem Motto «energieglade dor d'Fasnacht» direkt in Hochspannung gewandelt. Entsprechend knisternd war die Atmosphäre im dekorierten Foyer beim traditionellen Apéro mit Freunden und Gästen.

Pünktlich wurden die Türen zum festlich dekorierten Saal geöffnet und die Anwesenden suchten mit ihren gezogenen Karten die nach berühmten Musicals benannten Tische auf. Einmal mehr hat das Saaldekorationsteam ganze Arbeit geleistet und für die Inthronisation einen feierlichen Rahmen geschaffen. Das gleiche gilt für die von ein paar Zunftfrauen festlich aufgetischten Tische. Um sicher zu stellen, dass die Stimmung den ganzen Abend hoch bleibt hat das Eglipaar jedem Gast ein Päckli Batterien geschenkt – eine sympathische Geste, vielen Dank.



Da der amtierende Zeremonien- und gleichzeitig Vizezunftmeister als zukünftiger Eglivater Cornel I. erwählt worden war, durfte Marcel Wirz die Aufgabe übernehmen, durch den Abend zu führen. Und ich darf es hier vorwegnehmen, er hat es mit Bravour gemeistert, sodass er dieses Amt wohl nicht so schnell wieder los werden wird!

Nach dem feierlichen Einzug begrüßte der amtierende Zunftmeister Max I. die Zunft und die geladenen Gäste auf humorvolle Art. So vernahmen wir, dass es nicht gelungen war für den ersten «Junggesellen – Eglivater» eine Eglimutter zu finden, was aber offenbar durch die seinem Alter entsprechende «Handy – Virtuosität» und der 24 Stunden «life coverage» auf dem Smartphone wettgemacht wurde. Ebenfalls nicht fehlen durften kleine Seitenhiebe an die Würdenträger von Gemeinde und Kirchgemeinde in Sachen des Spycher Problems.

Es folgte die Vorstellung der Familie und der Gäste durch den Eglivater 2019 auf ungezwungene Art und illustriert mit Bildern und Episoden aus der Beziehung zu Cornel I. und Barbara.

Kurz und prägnant hielt der noch amtierende Eglivater Philipp Anton I. Rückschau auf sein Amtsjahr und verriet, dass er sich manchmal wie ein Schneemann vorgekommen sei.

Eine lustige Laudatio hielt Cornels langjähriger Wegbegleiter Thomas Bienz. In Wort und Bild haben wir nebst Cornels Werdegang auch weniger bekannte Seiten von ihm erfahren. Wer hat schon gewusst, dass Cornel in jungen Jahren ein begeisterter «Töfflibueb» war und nach seinem Studium mit dem Basis Team eine eigene Firma gegründet hat? Eher bekannt sein dürfte, dass man den neuen Eglivater nicht unbedingt als Freak auf den sozialen Netzwerken bezeichnen kann. Dank

der charmanten Begleitung seiner Barbara dürfte das aber selbst auf den von beiden geliebten Wanderungen kein Problem sein!

Nach dem feierlichen Ritual der Enthronung des alten und der Inthronisierung des neuen Eglivaters und dem üblichen Fotoshooting erfolgte die Ansprache von Cornel I. Hier wurde einem der kometenhafte Aufstieg Cornels in der Zunft und sein grosses Engagement in der Korporation in Erinnerung gerufen.

Was dann folgte war ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm, das schlussendlich bis Mitternacht dauerte. Zwischen tief-sinnigen und lustigen Reden von Gemeinde-, Einwohnerrats- und Korporationspräsident – teils in gekonnter Versform und mit Geschenken begleitet – wurden Darbietungen und Grussadressen durch die befreundeten Zünfte und den Ortsverein dargebracht. Als ganz grosse



Nummer entpuppte sich dabei der Komiker Sergio Sardella. Aufgelockert wurden diese Auftritte jeweils durch musikalische Darbietungen der Uedlige Fäger (mit Mitwirkung unseres Kandidaten Beat), dem Solo Saxophonist René Jäger und der Alten Garde.

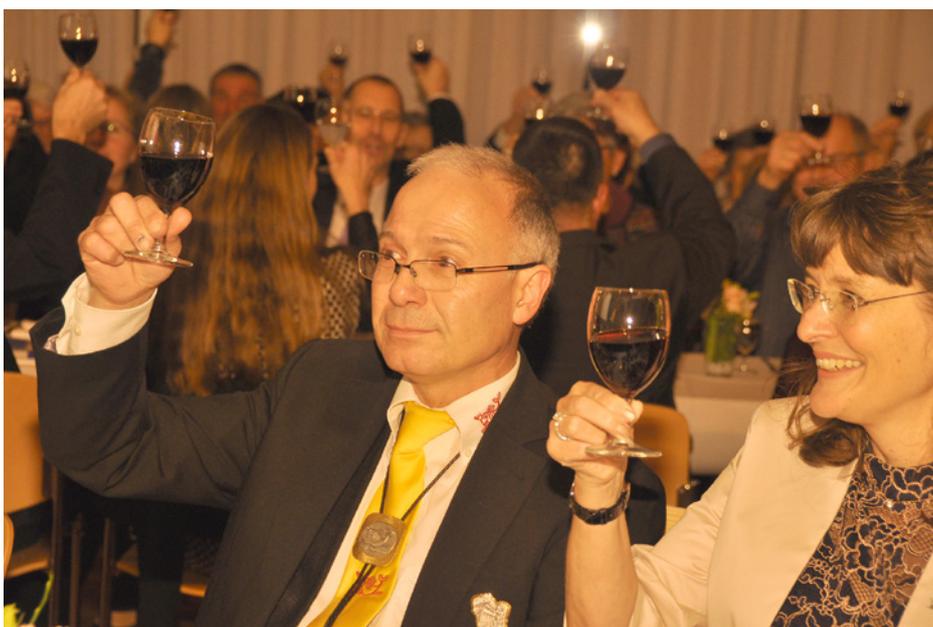
Es war bereits nach Mitternacht, als Cornel I. als frisch gebackener Eglivater die illustere Zunft- und Gästeschar mit Dankesworten verabschiedete. Ich bin sicher, dass den Teilnehmerinnen und Teilnehmern diese Inthronisation in guter Erinnerung bleiben wird, auch wenn als kleiner Wermutstropfen die Erkenntnis bleibt, dass unser Speicherproblem an diesem Abend nicht gelöst werden konnte.

Ein herzliches Dankeschön an Cornel I. und Barbara, der Küchenmannschaft und dem Servierpersonal der Fima Tobler – verstärkt durch Mitglieder der Zunft zum Schwen-

delberg, sowie allen Helferinnen und Helfer im Hintergrund.



*Gusti I.*



## 10. Haxenfrass im Obernau

Ja die Egli-Zunft ist nun schon zum zehnten Mal beim Haxenfrass im Obernau dabei. Das OK um Thomas hat den Haxenfrass im Obernau organisiert. Wie in den Jahren vorher konnte wieder gelacht werden über die deftigen Sprüche und Witze. Ein perfekter Abend mit über 350 Gästen war zugleich der letzte Haxenfrass im Obernau. Im nächsten Jahr wird es eine Pause geben, den Thomas und Erich übernehmen das Gasthaus Hergiswald. Die elfte Auflage wird aber sicher im 2021 wieder stattfinden. Die Egli-Zunft wird sicher auch nach der Pause wieder dabei sein.



*Herold Hanspeter I.*



## Besuch der Eglizunft im Kindergarten Spitzbergli

Am Donnerstag 21. Februar war es endlich so weit. Die Kinderschar vom Kindergarten Spitzbergli erwartete gespannt das Eglipaar mit Gefolge.

Als Schneemannen und Schneefrauen begrüßten wir Eglivater Cornel I. mit seiner Frau Barbara und das Weibelpaar Rudolf I. mit seiner Frau Judith.

Mit fastnächtlicher Musik geleiteten wir die Gäste mit einer Polonaise in den Kindergarten. Der Schneemannen und Schneefrauen Tanz war dann der Startschuss zu den winterlichen Spielen.

Nebst Skislalom, Schneeball Zielwurf, Eisschollen hüpfen und Schleplift musste sich die Egli-schar auch beim Schneemannkegeln beweisen.

Cornel I. und seine Partnerin Barbara meisterten diese Posten mit Bravour und wurden somit in die Schneemannen und Schneefrauen Gemeinschaft aufgenommen. Als Zeichen dafür erhielten Sie eine lange Rüben-nase und durften gemeinsam mit den Kindern den Schneemannentanz tanzen.

Gross war dann auch die Freude, als jedes Kind zum Abschluss vom Eglivater Cornel I., ein Geschenk und saftige Orangen erhielt. Ganz herzlichen Dank.

Ja, und dann hiess es bereits wieder Abschied nehmen. Wir freuen uns jetzt schon aufs nächste Jahr.



Kindergarten Spitzbergli



## Der Eglivater und die wilden Kerle ...

Am Donnerstagsvormittag, dem 21. Februar, erwarteten die Kindergartenklassen Seefeld und Ebenau voller Spannung den hohen Besuch.

In den letzten Tagen vor dem erwarteten Eintreffen des Eglivaters mit seinem Gefolge war die Aufregung und das Kribbeln fast greifbar. Gemeinsam mit ihren Lehrerinnen, wurden letzte Dekorationen fertiggestellt, die Lieder geprobt und die Geschichte in all ihren Facetten gespielt und ertüfelt.

Als es schliesslich soweit war, konnten die wilden Kerle der beiden Kindergärten die Gäste in der Ebenau draussen bei herrlichem Sonnensein begrüssen. Zuerst galt es die fantasievollen und farbenprächtigen Masken zu bestaunen und ehrfürchtig dem Slogan zu lauschen: «Mier send die wilde Kärli und ma-

ched ganz vel Lärm, mier fuchtledegfürchig ume und machids unghürgärn!!»

Danach konnte das Eglipaar mit seinem Gefolge die Geschichte von «Max im Wolfspelz» hautnah selber erleben.

Zuerst galt es für das Eglipaar sich ins Bett zu legen, um zur Traummusik gemeinsam mit Max in die Traumwelt zu gelangen. Urplötzlich rankten um das Bett Bäume hoch und aus der Ferne rauschte das Meer. Zum Lied «Traumschiffli» wurde das Eglipaar auf die Insel «Wo die wilden Kerle wohnen» geführt. Auf ihrer Schiffsreise durchlebten sie einen heftigen Meeressturm und wurden von wilden Gesellen heimgesucht und lernten regelrecht das Fürchten. Endlich auf der Insel gelandet, begrüsst die Kerle die Neuankömmlinge mit einem wilden Tanz und danach galt es den furchteinflössenden Gestalten lange in die Augen zu

schauen – und das ohne zu blinzeln! Weil dies gut gelang, wurde der Eglivater und seine Eglimutter sogleich zum König und zur Königin ernannt. Fortan konnten sie den Kerlen befehlen und mittels witziger Spiele das Leben auf der Insel geniessen. Beim Königsspiel war Schnelligkeit und beim Riesenkrallenfuss-Spiel Geschicklichkeit gefordert. War das ein Spass für alle Beteiligten!

Aber weil jeder Traum einmal zu Ende geht, musste sich auch das Eglipaar darauf einstimmen. Um wieder zurück ins reale Leben zu gelangen half ihnen eine gute Nase. Wie sich Max im Bilderbuch an das feine Nachtessen bei Mama zuhause erinnerte, mussten nun die Eglileute mit verbundenen Augen das Lieblingsnacht von Max erreichen. Nach langem Probieren und Abwägen konnte die Gemüsesuppe erraten werden und natürlich auch gleich probiert werden.



Mit lautstarker Freude verabschiedeten die Kinder die Gäste und hoffen nun auf ein Wiedersehen irgendwann, irgendwo auf einer Insel oder so ...

Das Lehrerinnenteam Seefeld und Ebenau bedankte sich, gemeinsam mit allen Kindern, für den unvergesslichen Besuch und die tolle Überraschung, die alle am Schluss entgegen nehmen durften.



*Astrid Sprenger*



## Fasnacht im Märlichloss Krämerstein

Endlich, Freitag der 22. Februar 2019. Die Unterstufen vom Mattli haben die Villa Krämerstein in ein «Märlichloss» verwandelt und erwarten freudig die Eglizunft zum fastnächtlichen Schulmorgen.

Punkt 9.00 Uhr begrüßten die Kindergartenkinder von Frau Blättler den Eglivater Cornel I. mit seiner Partnerin Barbara, dem Weibelpaar Rudolf I. und Judith sowie eine Delegation der Zunft.

Zum Aufwärmen wurde zuerst mal richtig getanzt. Danach durfte Cornel I. in eine kleine Kutsche steigen und wurde mit Gesang und Musik vor das Märlichloss Krämerstein chauffiert.

Dort erwarteten ihn alle andern Unterstufen mit Rasseln und diversen Musikinstrumenten. Nach einem

Rundgang durch den wunderschönen Park der Villa Krämerstein wurden Cornel I., Barbara und das Weibelpaar offiziell vom Schulleiter Markus Tanner begrüßt. Als Stärkung für die kommenden Fastnachtstage überreichte Markus Tanner dem Eglipaar ein Energiepaket für die kommende Zeit, ganz nach dem Motto des Eglivaters «Energieglade dur d'Fasnacht».

Der Eglivater begrüßte die Kinder- und Lehrerschaft und eröffnete das Znüni. Herzlichen Dank für die feinen Nussgipfel und die Getränke.

Frisch gestärkt erwarteten dann die Kinder das Eglipaar im Märlichloss Krämerstein bei verschiedenen Aktivitäten.

Bei Atelier der 1. Klasse von Frau Meyer durften sich alle im Bowling üben und eine Zauberkuugel musste im Brunnen versenkt werden.

Bei der 2. Klasse von Frau Berger wurde es dann richtig gruselig. Mit viel Mut kroch der Eglivater Cornel I. durch die Geisterbahn und er schaffte es, wohlbehalten den Ausgang zu finden.

Bei der 1. Klasse von Frau Brunner legte der DJ Merle in der Disco die passende Musik für eine Polonaise auf.

Im Dachgeschoss des Märlichlosses, beim Kindergarten von Frau Cimenti, wurden verschiedene Rekordspiele angeboten. Wer baut den höchsten Turm? Wer trifft mit einem Sandsäckli die höchste Zahl? Wer bastelt einen Flieger der rekordverdächtig fliegt, oder wer kann am meisten Seil springen in einer vorgegebenen Zeit? Auch diese Aufgaben löste das Eglipaar mit viel Einsatz und Spass.

Ja und dann war es auch schon wieder Zeit, das Märlichloss Krä-

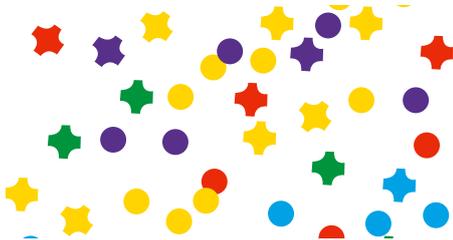


merstein zu verlassen in Begleitung der Kindergartenkinder von Frau Blättler.

Zurück aus der Märliwelt wird dieser Fastnachtsmorgen uns allen in bester Erinnerung bleiben. Wir danken dem Eglivater Cornel I., seiner Partnerin Barbara und der ganzen Egli-Zunft für den Besuch bei uns und wir freuen uns jetzt schon auf die Fastnacht 2020.



*Die Schreiberin aus der Märliwelt*



## Brändifasnacht Horw 22. Februar 2019

**Motto:  
«ALARM IM BRÄNDI»**

Wenn Menschen mit und ohne Behinderung zusammen unterwegs sind, nennt man das «Inklusion». Die Brändifasnacht 2019 war einmal mehr ein wunderbares Beispiel für ein gelungenes Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung. Im Vordergrund stand das gemeinsame Motto «Alarm im Brändi», das mit den vielfältigen Kostümen viel Gelächter auslöste. Da spazierten Feuerwehrmänner, Krankenschwestern, Strafgefangene, Räuber, Leute mit knallgelben Sicherheitswesten, Chirurgen mit Mundschutz und Ärzte mit Stethoskopen, Rettungssanitäter, Polizisten und andere Superboys und -girls durch die Räume des Betriebsrestaurants RubINETTE in der Stiftung Brändi in Horw.

Zwischen dieser bunten Schar von Masken und Verkleidungen defilieren die eingeladenen Guggemusigen Sumpfrochle, Paulusschränzer, Hügüschränzer und Rasselbandi mit ihren eindrucksvollen Grinden und Instrumenten und heizten die Stimmung mit ihren Rhythmen zünftig auf. Trommelwirbel und Trompeten schallten durch alle Räume und liessen die Mägen der Fasnächtler zünftig vibrieren.

Zwischen den Auftritten legten die beiden DJs Melch und Dario spritzige Schlager und Volksmusik auf und animierten zum Tanz. An der «Blechschatenbar» wurde der Durst gelöscht, viel gelacht und den Tönen der Kleininformation «Proton» gelauscht. Ob mit oder ohne Rollstuhl, mit oder ohne Kostüm, mit oder ohne Beeinträchtigung: alle hatten es lustig miteinander!

Der Höhepunkt des Abends war der Auftritt der Eglizunft. Die hausinterne Guggemusig «Brändifäger», unterstützt von den Noggelern begleiteten Eglivater und Eglimutter Cornel I. und Barbara, Weibelpaar Rudolf I. und Judith Zurflüh sowie Zunftmeisterpaar Max und Theres Studhalter zur Bühne. Die jahrzehntelange Freundschaft der Urhower mit unseren Klienten wird an der Brändifasnacht stets intensiv erneuert. Da gibt es spontane Umarmungen, lustige Posen vor dem Fotoapparat, Selfies mit dem Handy, ein Tänzchen auf dem Parkett oder ein herzliches Anstossen. «Energieglade dor d'Fasnacht»: so zelebrierte die Eglizunft an diesem Abend mit den TeilnehmerInnen einen fröhlichen Start in die rüddige Horwer Fasnacht.



Judith Schilling





## Fasnacht Willisau 2019

Am Sonntag 24. Februar trafen wir uns alle um 09.15 Uhr im Zunftpsycher für die Fahrt an die Städtli-Fasnacht in Willisau. Auch Hanspeter I. war dieses Jahr wieder dabei. Nach einer fröhlichen Fahrt kamen alle in Willisau an. Mit Astrid, Andrea, Michaela, Walti und s'Wasers waren auch die sechs Madonnas anwesend.

Beim Umziehen im Umkleideraum, den wir in Willisau bei einem Bekannten seit Jahren benutzen dürfen, gab es bereits das erste Schnäpsli mit dem obligaten «Nasendeckeli-Foto». Wir machten uns dann nach dem Umkleiden auf den Weg ins Städtli. Dort trafen wir uns mit dem Eglivater 2019, Cornel I., dem Weibelpaar, Bannerherr Ruedi I., Harry I. mit Helen und Philipp Anton I. Wir alle nahmen dann nach

herzlicher Begrüssung sogleich am grossartigen Fasnachtstreiben teil.

Der Zunftmeister-Empfang um 12.30 Uhr im Rathaus, bei dem von der Karnöffelzunft Willisau alle

Zünfte vorgestellt werden, war auch dieses Jahr für Eglivater Cornel I. mit Barbara und dem Weibelpaar Rudolf I. mit Judith, ein Erlebnis. Beide Paare haben dies in den letzten Jahren ja schon erlebt. Rudolf I.



mit Judith als Eglipaar 2016 und Cornel I. als Vize-Zunftmeister. Man geniesst im Rathaus den offerierten Apéro und tauscht sich mit anderen Zunftangehörigen aus.

Am Nachmittag um 13.30 Uhr startete der Umzug bei strahlendem Wetter. Die Egli-Zunft war in den hinteren Regionen vertreten und konnte wie im letzten Jahr mit der Nr. 26, ein bisschen länger im Manhattan-Club (Die andere Bar) oder in einem Restaurant verbringen.

Und was dann abging beim Umzug und nachher im kleinen Willisau, war Fasnacht pur und Fasnacht total.

Wir gehen schon einige Jahre nach Willisau, aber so viele Leute wie dieses Jahr hatten wir noch nie gesehen.

Wir waren 16 Personen und haben einen superschönen Fasnachtstag erlebt. Wir werden auch nächstes Jahr wieder mit den Horber-Madonnas den Eglivater bei all seinen Anlässen und vor allem in Willisau am «riesigen» Umzug begleiten. Ich aus meiner Sicht kann nur sagen; Willisau ist toll und empfehlenswert.

Fotos von der diesjährigen StädtliFasnacht in Willisau kann man auf der Zunft Homepage unter «Foto Archiv» anschauen. Danke an Hanspeter I.

Auch allen Madonnas herzlichen Dank für ihren Einsatz



Beat Graber



## Aktiven Fasnacht 2019 Pfarreizentrum

Wie jedes Jahr wird unser Faschnachtsanlass mit Spannung erwartet. So war es auch dieses Jahr. Für unsere langjährigen Gäste ist es ein Muss, an diesem Dienstag dabei zu sein.

Einige Personen fanden sich schon um 13.30 Uhr ein. Unter lüpfiger Musik suchten sie sich die besten Plätze um möglichst nahe bei der Egli-Zunft zu sitzen und auch einen guten Überblick auf die Bühne haben.

Die Spannung stieg! Dann um Punkt 14.00 Uhr (na ja, zwei, drei Minuten später) gings los.

Erster Höhepunkt des Nachmittags, der feierliche Einzug der Egli-Zunft. Angeführt vom Bannerherr Ruedi Felder, betritt der Eglivater Cornel I. und seine Partnerin Barbara den Saal, gefolgt vom Weibelpaar Rudolf Zurflüh und seiner Frau Judith. Mit grossem Applaus wurden sie alle herzlich begrüsst und willkommen geheissen. Nach dem Grüezi der Organisatorin, hielt der Eglivater Cornel I. eine kurze, humorige Begrüssungsrede. Dann hiess es das Tanzbein schwingen. Die schmissigen Ländler der Kapelle «alti Frönde» von Hans Seeberger, motivierten uns einen Walzer oder Foxtrott aufs Parkett zu legen. Damenwahl gabs nicht, Männer waren in der Unterzahl. Leider! Nach der ersten schwitzigen Tanzrunde durften wir uns eine Pause gönnen.



Der zweite Höhepunkt des Nachmittags war angesagt. Theo Niederberger und Heidi Bürgi trugen witzige, erfrischende Wahrheiten in Versform vor. Viele im Saal bekamen den «Spiegel» vorgehalten, konnten aber herzlich darüber lachen – äbe Fasnacht! Diese Schnitzelbänke werden hoffentlich zur Tradition unseres aktiven Fasnacht-Nachmittags.

Dann, in schönster Polonaise-Mannier, wie ein grosser Tatzelwurm wand sich die Menschenschlange durch den Saal. Auch «Tanzmuffel» wurden in die Reihe gebeten. Fast der ganze Saal war auf den Beinen und schritten fast graziös durch die Tischreihen.

Bevor es dann zum Zobig ging, hatten 10 verrückte Gymnastinnen die tolle Idee ein Rollatoren-Ballett aufzuführen. Dieses, sich mit dem Rollator langsam und schnell zu bewegen (Twist, Twist) kam sehr gut an – sicherlich der dritte Höhepunkt.

Auch für das leibliche Wohl wurde gut gesorgt. Danke Paula. Zwischen Imbiss und Dessert durften wir vom Eglivater und Gefolge Energiespender wie Orangen und Batterien entgegennehmen. Vielen lieben Dank dafür. Es war ein wirklich gelungener, närrischer, bunter Nachmittag.

Ein herzliches Dankeschön der Egli-Zunft mit Gefolge, den Musikanten, an Theo und Heidi und natürlich der ganzen Küchenbrigade für die tolle Vorbereitung, und Bewirtung.



Johanna Marchina





## Originalgedicht von Gusti Keller

*Cornel I. (2019)*

*Es isch e ständigs Cho ond Gah !  
Was isch das för ALLOTRIA ?  
Ond d' Nachbarschaft stellt sich die Frag :  
Was macht de Cornel Tag för Tag ?*

*De beschti Kanti-Klassechef sit jeh  
chasch z'Horw als Egli-Vatter gseh !  
Zor Fasnachtsziit wird Vieles klar  
Was längst isch gsi scho guet ond wahr :*

*Cornel der erschti - en Buholzer -  
brilliert mit Stil- gilt ned als Stolzer !  
Mit Härzensgüeti, Härzens - Chraft  
glingt Vieles, was de Cornel schafft.  
Er isch en Zünfter - ned en Tor -  
ond löst drom s'Meischti mit Humor.  
Als Eglaner hät er gschwore :  
Mir send ned nor för eus gebore !  
Sympathie berueht zumeischt  
uf `me friine, edle Geischt.  
Häsch dä gschuelte i junge Jahre  
söllsch en im Alter au erfahre !*

*Grad drom singed mir jetzt schnell :*

*Cornel, Cornel  
diä Ziit vergaht gar schnell !  
Mach wüeter, very well :  
Häb Sorg au zo dim Gstell !*

1.3.2019 Gusti Keller

## Besuch Blindenheim

Die 5. Jahreszeit hat im BFVI eine grosse Bedeutung. Einer der Höhepunkte ist jeweils der Mittwoch-Nachmittag vor dem Schmutzigen Donnerstag mit dem Besuch des Eglivaters und seinem Gefolge von der Egli-Zunft.

Viele Fasnächtler, Bewohnende und Mitarbeitende, trafen sich am Nachmittag in der fasnächtlich dekorierten Cafeteria und Sepp Grüter sorgte für grossartige musikalische Unterhaltung und Stimmung.

Unsere «Cheerleader-Girls» und auch die Blindenheim-Runners waren neben einer Delegation vom Jodelclub bestens vertreten und sorgten für «rüdlig-gute fasnächtliche» Stimmung.

Der Eglivater Cornel I. mit Barbara, das Weibelpaar Rudolf I. und Judith und auch der Zunftmeister Max wurden herzlich begrüsst und waren sofort bei der Polonaise durch die Cafeteria und Küche dabei.

Die Stimmung war fröhlich und ausgelassen, es wurde getanzt und viele schauten dem Treiben zu. Die feinen Bögenkaffees und das Deserbuffet mit Schenkli, Zigerkrapfen, Cremeschnitten und Co. mundeten sehr.

Die energiegeladene Bescherung und die Orangen des Eglivaters waren nochmals ein Höhepunkt und wurden sehr geschätzt.

Wir haben wieder einmal mehr einen wunderschönen Nachmittag

zusammen mit der Egli-Zunft verbracht und danken von Herzen für den Besuch und die tolle Bescherung.



*Doris Amrhein  
Direktion BFVI*

## Besuch Eglivater 2019, Cornel I. im Werkhof

Traditionsgemäss stattete am schmutzigen Donnerstag die Egli-Zunft mit ihrem Triumvirat, Eglivater 2019, Cornel I. Buholzer zusammen mit Eglimutter Barbara, dem Weibelpaar Rudolf I. Zurflüh mit Judith, Zunftmeister Max I. Studhalter mit Theres, dem Werkhof Horw seinen Besuch ab. Gespannt wurde der Besuch der Zunft im fastnächtlich dekorierten Aufenthaltsraum erwartet. Die Mitarbeiter der Werkdienste schätzen diese nicht selbstverständliche und noble Geste der Egli-Zunft mit ihrem obersten Würdenträger sehr. Gemeinsam wurde das feine, von der Zunft organisierte und gespendete, Znüni genossen. Mit seiner gelebten Fröhlichkeit eroberte der Eglivater 2019 im Nu die Mitarbeiter der Werkdienste. In der darauf folgenden gemütlichen Atmosphäre entstanden schnell interessante Gespräche und angeregte Diskussionen. Die Werkdienste bedankten sich herz-

lich beim Eglipaar für den Besuch. Der Eglivater seinerseits würdigte in seiner Botschaft den freundlichen Empfang. Die Mitarbeiter freuten sich über das vom Eglipaar überreichte, getreu seinem Motto, energiegeladene Geschenk.

Gestärkt durfte Cornel I. anschliessend seine handwerklichen Fähigkeiten unter Beweis stellen. Unter fachkundiger Anleitung bekundete er viel Feingefühl im Umgang mit der Strassenreinigungsmaschine, galt es doch den verschmutzten Vorplatz zu reinigen. Das anschliessende Gruppenfoto zeigte eine rundum fröhliche Gesellschaft. Damit der Eglivater seinem reich befrachteten Terminkalender gerecht werden konnte, galt es (leider) schon bald wieder, sich zu verabschieden. Dieser schöne Besuch wird uns wieder lange in bester Erinnerung bleiben.

Herzlichen Dank an ALLE.



*Werkdienste Horw*



## Besuch Gemeindehaus

Alle Jahre wieder – Gleiche Ausgangslage wie immer: Zwei Gemeinderäte in den Ferien, die anderen drei am Arbeiten – Auch am Schmutzigen Donnerstag! Im Wissen, dass die Regentschaft ab 10.00 Uhr den Fasnachtsgewaltigen übergeben werden muss, startete die Gemeinderatssitzung ausnahmsweise bereits um 07.30 Uhr. Also direkt nach der Rückkehr von der Fritschi-Tagwache in Luzern.

Um 09.00 Uhr erfolgte eine erste fasnächtliche Invasion: Aus Anlass des 5-Jahres Jubiläum schränzten knapp 60 Nachtheuler 30 Stücke im Foyer des Gemeindehauses. Oder war das jetzt umgekehrt? Anyway, um 09:30 marschierte die Rasselbandi ein. Die Kostüme in

den Horwer-Farben begeisterten den Gemeinderat dermassen, dass für den Gemeindeschreiber und die stellvertretende Gemeindeschreiberin je 1 Garnitur bestellt wurde. Künftig werden die beiden damit die Gemeinderäte bei offiziellen Auftritten begleiten. Die Egli-Zunft und die Luzerner Regierung haben ja auch immer so eine Art Böög dabei. Fast unbemerkt, aber pünktlich um 10.00 Uhr, schlichen die Fasnachtsgewaltigen der Egli-Zunft von der Tiefgarage her ins Gemeindehaus. Offenbar hatten sie diesmal Ihren 4-Spänner dort unten parkiert. Obwohl sie genau wissen, dass das nicht erlaubt ist, weil die Pferde bei Langeweile den Boden aufscharren und es dann zu lästigem Grundwasseraufstoss kommen kann. Soweit so gut. Eglivater Cornel I. und seine 5-köpfige Entourage wurden vom

Gemeinderat im Glas-Palais zur feierlichen Amtsübergabe empfangen. Aufgrund der vorgezogenen Gemeinderatssitzung konnte die Geschäfte soweit abgeschlossen werden, dass nur noch die beiden Pendenzen «Ökihof» und «Bebauungsplan Winkel» übergeben werden mussten. Kurz darauf hat sich der Gemeinderat bis Aschermittwoch auf den Landsitz Krämerstein zurückgezogen.

PS: Neben Orangen hat der Eglivater übrigens den drei Gemeinderäten exklusiv ein 4er-Pack Long-Life Batterien übergeben. Damit funktionieren sie mindestens eine weitere Legislatur. Eventuell sogar noch länger.



*Madame Bilatush Buschète – pmez*



## Besuch Kirchmättli

Es ist bereits gelebte Tradition – am Schmutzigen Donnerstag kurz vor der Mittagspause in der Horwer Halle besucht der amtierende Eglivater jeweils die Bewohner im Kirchmättli. Die Organisatoren (oder wohl eher /-innen) bereiteten für den zünftigen Besuch auch dieses Jahr ein tolles Apéro vor. Für den musikalischen Teil sorgte Frau Niggli mit Ihrer Drehorgel – diesmal motivierte sie die Gästeschar gemeinsam mit allen Anwesenden ein Lied zu singen. Vereinzelt konnten dabei auch fasnächtlich schräge Töne vernommen werden. Zum Dank durften wir allen Anwesenden Energie mit auf den Weg geben – und dies im mehrdeutigen Sinn.

**Herzlichen Dank für die Gastfreundschaft.**



*Cornel I.  
Eglivater 2019*



## Nachtheueler und Rasselbandi zu Besuch beim Egli paar in Kastanienbaum

Auch dieses Jahr wurde das freundschaftliche Zusammensein der Egli-Zunft mit den Guggenmusigen gepflegt. Am Freitagabend, 1. März begaben sich rund 100 Zünftler mit Partnerinnen und die beiden Guggenmusigen auf den Weg in die Internationale Hotelfachschule (IMI) nach Kastanienbaum.

Es sollte der einzige nasskalte Abend der ganzen Fasnachtszeit 2019 bleiben. Aber dank einer grossen Eingangshalle mit diversen Sitzgelegenheiten fanden die nicht kälteresistenten Besucher hier einen warmen Unterschlupf. Die richtigen Fasnächtler tranken ihr kaltes Bier oder ein Glas Wein draussen oder wechselten anschliessend gerne auf ein heisses Kafi Zwetschge. Rund 30 Liter dieses beliebten Heissgetränkes wurden ausgeschenkt. Auch die Fröschenzunft Meggen mit Zunftmeister Randy und Simone sowie Weibelpaar Peter und Ruth erwiesen uns die Ehre.

Nach dem Auftritt der Rasselbandi bis zum Eintreffen der Nachtheueler gab es genügend Zeit um einen Teller Pasta oder eine heisse Suppe zu geniessen. Ein grosser Teil der über 120 hier wohnenden Studenten machten diesen Abend ebenfalls zu ihrem Fasnachts-Event. Viele davon waren verkleidet oder geschminkt. Es herrschte eine ausgelassene Stimmung während der vorgetragenen Stücke der beiden Guggenmusigen. Die asiatischen Studen-

ten schunkelten zusammen mit den Eglianern – die Horwer Fasnacht avancierte an diesem Abend zur internationalen Fasnacht. Die nebenstehenden Fotos sprechen dafür für sich!

Ein herzliches Dankeschön an das Egli paar Cornel I. und Barbara für die grosszügige Bewirtung mit Speis und Trank. Es war ein «energiegeladener Abend» mit guter Stimmung.



Das Weibelpaar Ruedi und Judith





## Wagenbau der Alt-Egliväter und Alt-Eglimütter

Dass die Alt-Egliväter in der Halle von unserem Zünftler Michi bauen dürfen ist nicht selbstverständlich. Die alten Egliväter und die holden Damen möchte sich bei Michi ganz herzlich für die Gastfreundschaft bedanken.

Natürlich benötigt es einige Vorlaufzeit bis die beiden Umzugsnummern geplant sind. Die Kleider sowie die Materialien müssen gekauft, bzw. organisiert werden und zur rechten Zeit bei Gilli's sein. Hier sicher einen riesigen Dank an alle, die sich so ins Zeug gelegt haben.

Unter der Leitung von unserem Bauchef Noldi I. haben wir an den beiden Tagen einen schönen Wagen gebaut. Natürlich haben wir endlich Gehör gefunden, denn Ueli wollte schon seit einigen Jahren etwas Drehbares auf dem Wagen. Und ja die Erde dreht sich, ähhh, der Batteryman dreht sich.

Es war wieder ein gemeinsam erarbeitetes Projekt, das unserem Eglivater Cornel I. und seiner Eglimutter Barbara gefallen hat.

Danke für die kameradschaftlichen und tollen Gespräche die wir wieder hatten.

*Hanspeter I.  
und Michaela*





## FASNACHTSSONNTAG Sonntag, 3. März 2019

*Bibeltext:*

*Markusevangelium 2, 1-12*

Am Faschnachtswochenende ist, wie mir scheint, es angebracht, dass sich die Predigt auch mal reimt.

So grüsse ich alle, die hierher gekommen, die ganz Normalen und die sogenannten Frommen,

die noch etwas Müden und die ganz Wachen, die besonders Starken und die Schwachen,

Ich grüss die Kranken, die Gesunden, die ziemlich Dünnen und die etwas Runden,

Kurz: niemand fühle sich ausgenommen, den hier sind alle herzlich willkommen.

Natürlich will korrekt ich walten, und an das Bibelwort mich halten.

Da wird erzählt, wie die Leute schieben drängen, und Jesus förmlich an den Lippen hängen.

Er will mit Worten und Bildern, die Güte Gottes eindringlich schildern.

Er erzählt in der ganzen Umgebung von Gottes Barmherzigkeit und Vergebung.

Dass Gott auch den grössten Sünder noch liebt und ihm ohne Bedingung die Schuld gleich vergibt.

So wie er - sprach von Gott noch keiner zuvor, für so eine Frohbotschaft sind sie ganz Ohr.

Wenn Jesus wo hinkam machte es ganz schnell die Runde wie ein Lauffeuer verbreitete sich davon die Kunde.

Kein Wunder also – wenn man es recht besieht, dass so ein Typ die Massen anzieht.

Doch halt – es ist wohl nicht bei allen so, manche werden darüber gar nicht froh.

Diese Menschen finden Jesus gar nicht amüsant, Pharisäer werden sie in der Bibel genannt.

Bei den sogenannten religiösen Intelligenzen, stösst Jesus auf taube Ohren und an Grenzen.

Was er sagt, ist in ihren Augen ein Skandal es ist einfach falsch und katastrophal!

Niemand kann und darf sich erdreisten, im Namen Gottes Sündenvergebung zu leisten.

Sünden vergeben darf und kann nur der Herr, und keinesfalls ein dahergelaufener Kerl wie der!

Darum fühlen sie sich bei Jesus gar nicht wohl, denn er bricht Gottes Vergebungsmonopol.

So denken sie still bei sich in ihrem Herzen, mit diesem Jesus ist nicht zu spassen und auch nicht zu scherzen.

Aus ihren dunklen Gedanken reisst sie ein mächtiger Krach, plötzlich ist da ein grosses Loch im Dach.

4 Männer lassen auf einer Bahre einen Gelähmten herunter dieser Kult um Jesus wird immer bunter.

Während viele noch denken: «was die sich erlauben», sieht Jesus nur ihr Vertrauen und ihren Glauben.

Jesus selbst ist im Herzen betroffen, denn durch die 4 ist der Himmel nun offen.

Für Jesus ist dies ein Zeichen, dass die lähmende Sünde soll von ihm weichen.

Doch bevor der Lahme kann durch Jesus wieder hupfen, hat dieser noch ein Hühnchen mit den Pharisäern zu rupfen.

Ihr zweifelt an mir und meiner Lehre Ich zeig euch, dass ich sehr wohl Gott gebe die Ehre.

Ich weich euren Gedanken nicht aus Und drum frag ich euch gerade heraus:

Ist es leichter zu sagen: «Mensch, dir ist vergeben», oder: «Du darfst wieder aufrecht nun leben»?

Für mich, ich sag es euch klipp und klar, ist das eine nicht ohne das andere wahr!

Nicht der Mann auf der Bahre – so meine Gedanken, sondern ihr, mit eurem Denken, seid die wahren Kranken.

Ihr seid gelähmt durch Vorschrift und Tradition von dieser Gefahr warnten die alten Propheten ja schon.

Denkt nicht an das was früher war, sagte Jesaja schon ganz klipp und klar.

Das Neue das zum Vorschein kommt, solltet ihr bemerken und versuchen es mit all euren Kräften zu stärken.

Gott ist immer für Überraschungen gut, aus seiner steten Vergebung schöpfe ich Mut.

Gottes ewig vergebende Liebe und Treue schafft zu jederzeit und immer das Neue.

Darum sag ich zum Lahmen hier: aber auch zu allen hier innen und draussen vor der Tür:

«Steht auf, nehmt eure Bahre und geht nach Haus, denn euer alter Leidensweg ist für immer nun aus.

Ein neues Leben sollt ihr jetzt beginnen, und ihr Pharisäer werdet euch hoffentlich auch noch besinnen!»

So hat Jesus ein für allemal die Sache geklärt, seine Botschaft ist bis heute nicht verjährt.

Sie ist immer noch brandaktuell die Kirche wird's hoffentlich begreifen ganz schnell.

Vor allem den letzten Satz sollte sie nicht übergehen, der lautet: «So etwas haben wir noch nie gesehen».

Der Satz – einmal anders gewendet, könnt heissen, dass Gott nicht nur zölibatäre Männer ins Priesteramt sendet.

Es muss nicht immer alles bleiben bei den alten Normen, es wird Zeit für Aufbruch und Reformen.

Die Kirche selbst kann den Weg zu Jesus verbauen, man braucht nur auf die letzten Jahre zu schauen.

Wer nach hinten schaut, statt nach vorn, bei dem wird sicher nichts Neues geboren.

Die Kirche sie steckt wahrhaft tief in Krise,  
sie zu beenden ist die gegenwärtige Devise.

Das wird gewiss keinem allein gelingen,  
drum sollte sich jeder Christ/jede Christin sich  
einbringen.

Die Aufgabe dabei ist vor allen Dingen,  
die Menschen wieder mit Jesus in Berührung  
zu bringen.

Weil Berührung mit Jesus ganzheitlich heilt,  
und Menschen zu neuem Leben befreit.

Wir sollten uns auf das Beispiel der 4 Freunde  
besinnen,  
wollen wir heute Menschen für Jesus gewinnen.

Unkonventionelle Wege gilt es zu finden  
und sich dabei an Notleidende zu binden.

Vielleicht müssen auch wir alte Dächer abdecken  
um den offenen Himmel für uns zu entdecken.

Wenn Jesus so auch unseren Glauben sieht,  
bin ich sicher, dass dies auch heute Menschen  
anzieht.

Gehen wir frohen Mutes und in Gottes Namen  
ans Werken und Beten, Aus, Schluss und

**Amen!**

## Fasnachtsgottesdienst

Der ultimative Auftakt zum Fas-  
nachtssonntag – alle Jahre wieder,  
oder doch nicht?

Pünktlich um 10.30 Uhr führten die  
Sompfrochle den offiziellen Einzug  
in die nahezu voll besetzte katho-  
lische Kirche an. Einige freie Plätze  
waren zwar noch auszumachen, die  
Belegung war aber definitiv nicht  
mit «normalen» Sonntagen ver-  
gleichbar.

Erwartungsgemäss sollten die zahl-  
reichen Gottesdienstbesucher nicht  
enttäuscht werden:

Romeo Zanini's Predigt in traditio-  
neller Reimform, die schrägen Gug-  
genmusig-Klänge der Sompfrochle  
und auch die musikalische Leistung  
von Martin Heini an der Orgel liessen  
diesen Fasnachtsgottesdienst zum  
Erlebnis werden.

Romeo hat seit vielen Jahren Fas-  
nachts- und Chilbigottesdienste  
mit seinen sensationellen Reimpred-  
igten gestaltet und uns so oft  
«schmerzfrei» einen Spiegel vorge-  
halten. Ob wir solche Messen auch  
nach seiner Pensionierung erleben  
dürfen bleibt offen – bekanntlich  
stirbt ja die Hoffnung zuletzt.

An dieser Stelle danken wir Romeo  
für seinen grossen Einsatz und sei-  
ne Verbundenheit mit der Egli-Zunft  
ganz herzlich – nicht vergessen wol-  
len wir dabei seine Frau Annette, die  
ihn immer unterstützt hat. Viel Ge-  
sundheit, Glück und Zufriedenheit  
euch beiden im nächsten Lebens-  
abschnitt.



Cornel I.  
Egglivater 2019





# Horwer Fasnacht 2019





## Rüüdige Sonntag 2019

Rüüdig schön war er. Er – der rüüdige Sonntag 2019. Ja das Wetter war perfekt.

Sonnenschein pur, nicht zu warm, nicht zu kalt – einfach perfektes Fasnachtswetter.

Es war so perfekt, dass tausende Fasnachtsbegeisterte zu unseren Anlässen pilgerten. Gemäss Schätzungen unseres Zunftmeisters sollen sogar gegen 12 000 Zuschauer den Umzug frenetisch verfolgt haben. Da bin ich doch schon einmal froh, dass er nicht Säckelmeister ist ... Und so war es auch klar, dass unser Eglivater Cornel I. mit seiner Barbara ebenso in den höchsten Tönen von seiner Fasnacht schwärmte.

Und alle, die nun geglaubt haben, dass sich bei diesen traumhaften Wetterbedingungen nur wenige in die Horwerhalle verirrt, die wurden eines Besseren belehrt. OK – der Platz vor der Halle war zum bersten voll. Ausgelassene Stimmung; unüberhörbare Musik; fröhliche, maskierte Gesichter überall; Kinder wie Erwachsene, ganze Familien, welche dem Fasnachtstreiben frönten und, und, und. Eine einmalige Stimmung, welche es vielen schwer machten den Weg nach Hause anzutreten. So soll es sein.

Aber nicht nur draussen war diese grossartige Stimmung zu vernehmen – nein, auch in der Halle war dies so. Die Halle war voll, sämtliche Stühle besetzt. Einfach fantastisch. Fünf Guggenmusiken gaben ihr kaphophonischen Klänge zum Besten.

Eine rege Teilnahme an der Kindermaskenprämierung mit so vielen fantastischen Sujets, was Cornel I. bei der Prämierung einiges Kopfzerbrechen bereitete. So muss es sein.

Dass tausende Horwerinnen und Horwer einen solchen unvergesslichen rüüdige Sonntag erleben durften ist nicht zuletzt den vielen Helferinnen und Helfern im Hintergrund zu verdanken. Unzählige Zünftler, Partnerinnen und weitere fleissige Helfer machten dies möglich. Über 700 Einsatzstunden wurden allein an diesem Sonntag geleistet. Dazu kommen noch über 200 Stunden für Vorbereitung und Aufräumen. Oder anders ausgedrückt – eine Person wäre damit in einem Vollpensum ein halbes Jahr beschäftigt gewesen.

Im Namen des OK und des Zunftrates danke ich allen Helferinnen und Helfer für den uneigennütigen Einsatz zu Gunsten der Horwerfasnacht und der Egli-Zunft.



*Der Fasnachtsmeister*



## energiegeladene Fasnacht 2019 im Kirchfeld

Traditionellerweise feierten die Bewohnerinnen und Bewohner der Kirchfeld AG am Güdismontag, 4.3.2019 zusammen mit der Egli-Zunft und der Guggenmusig Sompfrochle aus Horw. An der diesjährigen Fasnacht stand das Kirchfeld unter Strom, auch weil der aktuelle Eglivater, Cornel Buholzer, «energieglade» durch die Fasnacht unterwegs war. Mit viel Power zog die Guggenmusik ins Kirchfeld ein, lies die Bewohnerinnen und Bewohner, wie auch die Mitarbeiter zur Musik schaukeln, sich wohl fühlen, von alten Zeiten träumen und sich am heute freuen.

Bei Getränk und Fasnachtsgebäck durften alle Anwesenden den Austausch und die Gespräche miteinander geniessen. Arturo motivierte mit seiner Musik mitzutanzten oder als lange, farbenfrohe Polonaise durch das LaVita zu gehen. Der Eglivater Cornel Buholzer und seine Partnerin Barbara zeigten sich geschickt und



aktiv beim Batterien-Memory und konnten die Bilder innert kurzer Zeit aufdecken.

Ein Teil der Energie war da geblieben im Kirchfeld und hatte noch eine Zeit lang gewirkt. Hat den Bewohnerinnen und Bewohnern, wie auch den Mitarbeitenden ein Lächeln ins Gesicht gezaubert, hat sie strahlen und den Alltag lebhaft, dynamisch und begeistert angehen lassen. Die verteilten Orangen haben zusätzlich über ein Paar Tage Vitaminkraft verliehen und zum Wohlbefinden beigetragen.

Es freut die Geschäftsleitung sehr, dass sie alljährlich am Güdismontag den Eglivater, den Zunftmeister, ihre Partnerinnen und ihr Gefolge im

Kirchfeld begrüßen darf. Und dass durch diesen Besuch der Egli-Zunft ein Austausch verschiedenster Menschen stattfinden und Beziehungen gepflegt werden können.

Ein ganz herzliches Dankeschön an die Eglizunft für ihren nachhaltigen Besuch.



2.4.2019  
Franziska Feusi

## Fasnachtssuppe

Als Abschluss der offiziellen Fasnachtstage fanden sich auch dieses Jahr eine bunte Besucherschar am Dienstag zur Mittagszeit im Saal Egli zur traditionellen Fasnachtssuppe ein. Das Angebot war wie gewohnt umfangreich: zwei verschiedene Suppen (gratis, mit freiwilliger Kollekte), diverse Getränke, Kaffee und Kuchen zu moderaten Preisen.

Bei herrlichem Wetter genossen die Anwesenden nicht nur die Suppe, sondern natürlich auch die Konzerte der Nachtheuler und der organisierenden Sompfrochle. Mit mehr als berechtigtem grossem Applaus wurden die Auftritte verdankt, denn es ist nicht selbstverständlich, dass nach anstrengenden Fasnachtstagen der Abschluss in Horw so fulminant gefeiert werden kann.

Wir freuen uns bereits auf 2020!



Cornel I.  
Eglivater 2019



## Alte Fasnacht Schwendelberg

Wie fast jedes Jahr trafen sich der harte Kern der Fasnächtler am Samstag 9. März im Schwendelberg zur alten Fasnacht. Trotz grippebedingten Ausfällen war das Restaurant an diesem Abend sehr gut besetzt. Viele treue, dazu viele neue Hardcore-Fasnächtler liessen echte Maskenballstimmung aufkommen. «Schwändu-Vater Heiri» bewies einmal mehr sein grosses Talent als Schnitzelbänkler und Dichter. Bravo Heiri, gut gemacht. Der Musiker gab Alles und spielte, getreu dem Motto Flower Power, bestbekannte Songs der 60er und 70er Jahre. Trotz fast vollem Schwendelberg fand sich da und dort noch Platz für ein Tänzchen. Die Einten wollten, die andern mussten.

An dieser Stelle ganz herzlichen Dank an unsere Freunde der «Schwändu-Zunft». Gut organisiert, sehr schön dekoriert, die alte Fasnacht ist sehr gut gelungen. Kompliment an alle Beteiligten. Wir Zünftler kommen wieder und freuen uns schon jetzt auf die alte Fasnacht 2020.



## Bericht und Gedanken zur Fasnacht 2019 von ZM

Wie vom Eglivater angedacht und begünstigt durch die späte Fasnacht 2019, war uns das Wetter wirklich wohlgesinnt. Was für eine Stimmung, nicht nur unter der Egg in Luzern, auch in Horw am Fasnachts-Sonntag. Ein toller Umzug, Zuschauerzahlen wie nie zuvor. Ablauf soweit flüssig, besten Dank an die Eglimütter fürs Vorwärts machen, ich habe immer an euch geglaubt.

An alle an der Fasnacht Beteiligten und Verantwortlichen ein grosses Dankeschön. Die Einsatzbereitschaft von euch Zünftlern war hervorragend. Jedenfalls gingen von unserer Personalabteilung keine Beschwerden ein. Ein Anlass wie unser Sonntag bedeutet ja nicht nur Chrampfen. Das gemeinsame Werken fördert auch die Kollegialität und die Freundschaften unter uns Zünftlern. Eglivater, Weibel und Zunftmeister sind für die Öffentlichkeit sichtbar, aber genauso wichtig sind alle Helferinnen und Helfer im Hintergrund. Ein riesiges Dankeschön an Alle.



Kollegiale Grüsse  
Zunftmeister Max I.



Mit zünftigen Gruss  
Euer Zunftmeister Max I.





## Rückblick Eglivater 2019

Unser Egljahr begann mit einer schönen, würdigen und abwechslungsreichen Inthronisationsfeier – herzlichen Dank an dieser Stelle allen, die in irgendeiner Form zum Gelingen beigetragen haben. Die vergleichsweise späte Fasnacht 2019 ermöglichte uns noch einmal Energie zu tanken – schliesslich wollten wir dem Motto entsprechend «energiegeladen» starten. Die Highlights versuchten sich schon bald gegenseitig zu überbieten – es wäre uns unmöglich, eine Rangliste zu erstellen. Sehr weit oben positioniert sind definitiv die Kindergarten- und Schulbesuche; gemeinsam mit unserem Weibelpaar durften wir eintauchen in die Geschichten und Welten der Kindergartenkinder und jungen Primarschüler, Aufgaben lösen und Entspannungsübungen geniessen beim Schulbesuch Kastanienbaum (dieses Jahr im Park und der Villa Krämerstein) – ein tolles Erlebnis; schade, dass nicht mehr Kindergärten und/oder Schulhäuser mitmachen. Auch sehr eindrücklich war die Teilnahme an der Brändifasnacht – die unbändige Freude in den geschminkten Gesichtern ist einfach ansteckend.

Petrus ist ein Horwer Fasnächtler – definitiv war er uns sehr gut gesinnt. Bei perfekten Verhältnissen durften wir im Licht der Fackeln nach der offiziellen Fasnachtseröffnung das Monsterkonzert von der speziellen «Tribüne» aus verfolgen – eine coole Idee unserer Umzugschefs. Herzlichen Dank.

→→



Diverse Anlässe und Besuche (auf eine detaillierte Aufzählung verzichten wir an dieser Stelle) gipfelten in einem fantastischen Faschnachts-sonntag. Nach erwartungsgemäss fulminantem Start mit dem Faschnachtsgottesdienst durften wir am Umzug bei herrlichem Wetter sehr viele Besucher (Luzern gerät zunehmend unter Druck – wenn man den Berichten der LZ glauben darf) begrüßen und mit Energie (Orangen) versorgen. Die vielen motto- und / oder personenbezogenen fasnachtlichen Ideen und Figuren haben uns sehr gefreut – begonnen mit den mottobezogenen Dekorationen des Faschnachtsbaumes durch Familie Sutter bis zum grossartigen Wagenbau und toll verkleideten Auftritten der Alt-Egliväter und Alt-Eglimütter. Allen ein ganz grosses Dankeschön.

Trotz der Fasnachtstage wollen wir uns natürlich auch für die Geburtstags-Einladungen unserer Jubilare Zeit nehmen – wir durften Moritz Heini und Heinz von Arx persönlich gratulieren und uns von ihnen verwöhnen lassen. Danke nochmals.

Nun hat uns der Alltag wieder. Wir freuen uns auf die kommenden Anlässe und hoffen auf gelungene Veranstaltungen.



*Cornel I. und Barbara Eglipaar 2019*



## Auch im Winterhalbjahr aktiv!



Mitte Dezember fand der traditionelle Jahresabschluss in Form des «Divertimentos» statt. Während sich die sportliche Gruppe bei angenehmem Wetter auf einen Marsch durch Horw (und seine vielen Baustellen) begab, bereitete das Organisationskomitee unter Führung von Paul und Monika das Chilemätteli für das einmal mehr von Franz Scherrer gekochte Menü vor. Pünktlich zum Apéro trafen auch die Nichtwanderer ein und mit einem Glas Weisswein wurde auf eine gelungene Wandersaison 2018 angestossen.

Die Stimmung war grossartig, entsprechend laut ging es zu und her. Unterbrochen wurden die Diskussionen einzig durch das feine Dessertbuffet und die kurze Bildpräsentation mit einer Rückschau auf die Veranstaltungen 2018.

Ein herzliches Dankeschön an die Helferinnen und Helfer, das bewährte Küchenduo und die fleissigen Dessertlieferantinnen und Lieferanten.

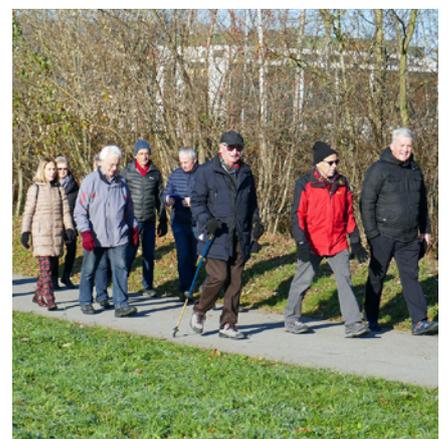
Bereits Ende Januar wurde die Saison 2019 mit der Wanderung von Engelberg ans «Ende der Welt» eröffnet. Sepp und Annemarie führten uns durch eine schöne Winterlandschaft auf dem Schulhaus- und

dem Grottenweg zum Restaurant Horbis, wo uns ein schmackhaftes Mittagessen serviert wurde. Abgerundet durch ein kräftiges «Schwarzes» schien der stündige Rückmarsch auf dem schneebedeckten Weg nur noch halb so weit.

Ein äusserst gelungener Auftakt der diesjährigen Wandersaison – vielen Dank an die Organisatoren!



*Gusti I.*



## Zunftwein und Marc jetzt bestellen!

### Liebe Zunftkollegen/-innen

Der weisse **Riesling Silvaner Rosenau AOC** Zunftwein des Spitzen-Jahrgangs 2018 ist hervorragend gelungen und zeigt sich sehr fruchtig. Beim Rotwein ist es der harmonische **Terzett 2018 (eine Cuvée aus Pinot Noir/Merlot/Regent)** vom Weinbau Toni Ottiger. Der Weisse und der Rote gibt es **ausschliesslich in der eleganten 5 dl Flasche.**

Unser roter Spitzenwein in der **Magnum-Flasche von 1,5 lt vom Jahrgang 2017 ist der «Le Rouge» (Cuvée aus Gamaret/Merlot/Pinot Noir). Während eines Jahres im Barrique gelagert,** weist er feine Vanille-Aromen auf. Besonders geeignet für ein spezielles Geschenk bei Besuchen oder in der gediegenen Tischrunde zu Viert.

Der **Marc «le Doux»** mit unserer eleganten Zunft-Etikette steht auch dieses Jahr wieder zum Bestellen bereit. Im Gaumen ist er wunderbar süss und samtig weich. Ideal auch als Geschenk.

Du hast nun die Wahl! Der Weinknecht freut sich, wenn viele Bestellungen eintreffen. Damit bekundest du deine Sympathie zur Egli-Zunft. Herzlichen Dank zum Voraus!

Die Bestellung kann nach Absprache mit dem Weinknecht bezogen werden (Tel. 041-340 35 54) oder ab 18 Fl. wird sie dir kostenlos nach Hause geliefert.

**Bitte Bestellung an der GV abgeben oder bis spätestens Ende Mai senden an:**

**Rudolf Zurflüh  
St. Niklausenstrasse 110  
6047 Kastanienbaum**

**oder per Mail an: [weinknecht@eglizunft.ch](mailto:weinknecht@eglizunft.ch)**

Herzlichen Dank für deine Bestellung!

Rudolf I.





## Liebi Zünftler, Helfer und Freunde des Jodlerfestes

Es sind nicht mehr ganz 100 Tage bis zum grossen Event im Juni.

Die Vorfreude ist riesig und die Arbeit noch mehr.

Dank meinen OK-Kollegen sind wir auf Kurs. Im Moment sind wir an der Detailarbeit.

Der Bereich Gastro, der am meisten Arbeit generiert, wird von Pädi Schmidiger hervorragend geleitet. Mit unermüdlichem Fleiss und guten Ideen ist er zu werke.

Auch unsere Personalchefin Theres Studhalter ist mit Ihrem Charm und Einsatz auf gutem Weg alle Schichten mit genügend Helfern zu besetzen. Leider können im Interesse des Festes nicht alle Wunschsichten berücksichtigt werden.

Oberchrampter Rico Brönnimann ist nicht zu bremsen im Suchen und Finden von Dekomaterial für das Beizli. Inzwischen sind wir stolze Besitzer eines Leuchtturmes.

Alles in Allem sind wir auf gutem Weg und freuen uns auf den Endspurt.

An dieser Stelle möchte ich mich bei meinen OK-Kollegen für den bis jetzt geleisteten immensen Einsatz recht herzlich bedanken.

Ein grosser Dank geht auch an alle Zünftler, Helfer und Freunde für Eure Unterstützung am Fest selber. Ohne Euch ginge es nicht.

Besten Dank «ond met eme gfreute Jutz»!



*Oberjodler Raphael*

## Egli-Beiz und Peter's Jodlertreff

### Am Dorfplatz

**Zunft Jodler Horw**

**Peter's Jodlertreff mit Barbetrieb**

**28.-30.Juni.2019**  
**Beizli Nr. 6a/6b**  
**Tischresevationen an:**  
**Peter Borger**  
**dorfplatzjodler@gmail.com**  
**+41 79 546 73 60**

**egli-zunft horw**

Hanspeter Zemp 04.19



## Agenda Egli-Zunft 2019

Datum	Anlass	Zeit	Ort	
Sa 04.05.2019	Spycher-Putz	ab 08:00	Spycher	auf Einladung
Mi 15.05.2019	Alt Eglivater Treffen	ab 18:00	Felmis	Alt Eglivater/Einladung
Mi 15.05.2019	Alt Eglimutter Treffen	ab 18:00	Felmis	Alt Eglimutter/Einladung
Fr 17.05.2019	Spycherhöck	ab 19:30	Spycher	alle Zünftler
Sa 18.05.2019	2. Spycherfäscht	ab 12:00	Spycher	alle Zünftler
Fr 24.05.2019	GV	ab 18:00	Sternen	alle Zünftler / Einladung
Fr 14.06.2019	Spycherhöck	ab 19:30	Spycher	alle Zünftler
Fr 28.06.2019	Jodlerfest Horw	ganzer Tag	Dorfplatz	alle Zünftler
Sa 29.06.2019	Jodlerfest Horw	ganzer Tag	Dorfplatz	alle Zünftler
So 30.06.2019	Jodlerfest Horw	ganzer Tag	Dorfplatz	alle Zünftler
Fr 19.07.2019	Spycherhöck	ab 19:30	Spycher	alle Zünftler
Fr 16.08.2019	Spycherhöck	ab 19:30	Spycher	alle Zünftler
Sa 07.09.2019	Horwer Oktoberfest	ab 17:00	Horw	siehe Blickpunkt / Flyer
So 08.09.2019	Horwer Herbstfest	ganzer Tag	Horw	siehe Blickpunkt / Flyer
Fr 20.09.2019	Spycherhöck	ab 19:30	Spycher	alle Zünftler
Di 01.10.2019	Kandidaten Info		Spycher	siehe Einladung
Fr 18.10.2019	Spycherhöck	ab 19:30	Spycher	alle Zünftler
Sa 26.10.2019	Spycher-Putz	ab 08:00	Spycher	auf Einladung
Fr 08.11.2019	Jass- / Kegelabend	ab 16:00	Pfarrzentrum	alle Zünftler / Einladung
Fr 15.11.2019	Bot 2019	ab 19:00	Brändi	alle Zünftler / Einladung
Di 19.11.2019	1. Vorb.Inthro	ab 19:00	Pfarrzentrum	alle Zünftler
Fr 22.11.2019	Spycherhöck	ab 19:30	Spycher	alle Zünftler
Di 03.12.2019	2. Vorb.Inthro	ab 19:00	Pfarrzentrum	alle Zünftler
Fr. 06.12.2019	Zunftweihnachten	ab 18:00	???	Details folgen   Einladung
Sa 07.12.2019	Gräberbesuch	ab 10:00	Friedhof	alle Zünftler
Fr 20.12.2019	Spycherhöck	ab 19:30	Spycher	alle Zünftler
Fr 27.12.2019	Plakettenausgabe	18:00-20:00	Spycher	alle Zünftler
Sa 11.01.2020	Inthronisation	ab 17:00	Pfarrzentrum	siehe Einladung



**egli-zunft horw**



**Spycherfäscht**

**Samstag, 18. Mai 2019  
11.00 bis 22.00 Uhr  
mit Gnagi-Essen**

